



Im Isar Herz Zentrum an der Sonnenstraße operiert Klinik-Direktor Thorsten Lewalter (l.) Patienten mit Hilfe eines Lasergeräts. F.: Feindt

Laserstrahlen gegen zuckende Herzen

Zwei Millionen Deutsche leiden unter „Vorhofflimmern“ – die AZ war bei der OP dabei

MÜNCHEN Tim Cole (61) ist begeisterter Sportler. Aber beim Laufen bekam der Münchner starke Herz-Rhythmus-Störungen. Die Ärzte nennen das „Vorhofflimmern“, es ist etwa mit Atemnot und Leistungsabfall verbunden, vor allem bei älteren Menschen. Bis zu zwei Millionen Deutsche trifft es.

Am Isar Herz Zentrum versprechen sich die Ärzte eine nachhaltige Heilung – dank einer „in Süddeutschland so noch nicht dagewesenen Laser-Ablation“, sagt Klinik-Direktor Thorsten Lewalter. Die

Technik erklärt der Kardiologe so: „Es handelt sich um eine Verödungsbehandlung der Lungenvenen mittels Lasertechnik.“ Die chaotischen Herzbewegungen sollen stillgelegt werden, die betroffenen Nervenenden in den Innenseiten der Vorkammer werden via Laserstrahl erfasst.

Wie das funktioniert? Der Arzt führt einen kleinen Ballon mit Mini-Endoskop via Katheter bis in den Herz-Vorhof. „Liegt der Ballon in der richtigen Herzhöhe, wird er mit schwerem Wasser gefüllt und aufgeblasen.“ Laser und Kamera kommen nun „gleichzeitig zum Einsatz“: Damit die Strahlen besser treffen, verfolgt der Arzt das Geschehen live auf einem Monitor. **ah**